

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

oberirdischen Abfluß, der bald im Schutt versiegte. Heute ist er ein echter Blindsee. Das Wasser kommt in der Gosaulacke wieder zutage und dann neuerdings im Vorderen Gosausee, der ebenfalls durch starke Wasserstandsschwankungen (6 m) ausgezeichnet und im Winter abflußlos war, ehe die Stauwerke für die Elektrizitätsanlagen den natürlichen Abfluß änderten. Nun ist eine Stauung bis zu 24 m möglich; die im Seebecken befindlichen Klüfte sind gedichtet worden, so daß der ganze Abfluß oberirdisch vor sich geht. Auf der Südseite erfolgen die Abflüsse des im selben Trog gelegenen Grafenberger- und Ahornsees unterirdisch, um erst weiter unten im Gradenbach völlig zutage zu treten. Der Gröbmingerbach versiegt bloß streckenweise in der Enge der „Öfen“ in seinem eigenen Schutt.

### Täler und Seen.

Von der glazialen Ausgestaltung der Täler und ihrem verschiedenen Aussehen in weichem und hartem Gestein war schon die Rede. Die Unterschneidung der Troggehänge hat in den Engen mehrfach zu Bergstürzen geführt, deren Material die Flüsse nicht wegzuschaffen vermochten. Eine weitergehende Verschüttung des Trogprofils bewirken die zahlreichen Lawinen und Steinschläge, die sich in dem häufig wiederkehrenden Flur- und Ortsnamen „Lahn“ verraten. Am ärgsten gefährdet ist die Koppenschlucht zwischen Aussee und Obertraun, in der die Traun in einem Gefälle von 15·8 Promille (auf 3 km sogar 21·5 Promille) zwischen den prallen Mauern des Sarsteins und des Koppenslateaus den Talsack von Obertraun erreicht. Das Sträßchen führt am